

Hartmann v. Aue bei Bremgarten

Autor(en): **Stöckli, Alban**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Unsere Heimat : Jahresschrift der Historischen Gesellschaft
Freiamt**

Band (Jahr): **7 (1933)**

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-1046061>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Hartmann v. Aue bei Bremgarten

Nachdem ich schon am 2. Oktober vergangenen Jahres in einer Versammlung in Bremgarten die Resultate meiner Forschung über die älteste Geschichte von Bremgarten einem grössern Kreise mitgeteilt, geziemt es sich, dass auch die Mitglieder der Historischen Gesellschaft Freiamt durch «Unsere Heimat» davon Kenntnis erhalten. Die Arbeit selber ist zu gross, um im Rahmen der Jahresschrift veröffentlicht zu werden, doch hoffe ich im Laufe dieses Jahres die Drucklegung zu erreichen. Hier seien vorläufig die wichtigsten Resultate notiert, soweit sie unsere engere Heimat betreffen: Der gefeierte Dichter des Mittelalters, Hartmann von Aue, der Verfasser verschiedener Lieder und der ritterlichen Epen und Legenden Erec, Iwein, Gregorius auf dem Stein und des Armen Heinrich hatte seinen Dienstmannensitz auf der Au bei Bremgarten. Er war ein Dienstmann der Zähringer und zwar der Linie von Teck. Der Ort Bremgarten hiess vor seiner Erhebung zur Stadt, wie jetzt noch die Unterstadt und ihr Umgelände, Auw oder Owa. Bremgarten selber erscheint im Lichte dieser neuen Forschung nicht, wie bisher angenommen wurde, als Habsburgische, sondern als Zähringische Gründung und hat seinen Namen von den Freiherren von Bremgarten bei Bern. Berchtold V. hat in Verbindung mit seinem Schwager Ulrich III. von Kiburg die Stadt gegründet bald nach der Gründung von Bern 1191. Da Berchtold V. 1218 kinderlos starb, fiel die Stadt durch seine Schwester Anna an Ulrich III. von Kiburg und nach dessen Tod (1227) durch die Erbtochter Heilwig von Kiburg an ihren Gemahl Albrecht IV. von Habsburg, zubenannt der Weise, den Vater König Rudolfs. Die Arbeit wird den schlüssigen Nachweis für diese Resultate erbringen.

P. Alban Stöckli.